

04. Juni 2020

Antrag Blühstreifen im Ortsgebiet Dallgow-Döberitz

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Sozialausschuss	10.06.2020
Gemeindevertretung	24.06.2020

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Flächen im Gemeindegebiet auszuweisen und anschließend derart zu bewirtschaften, dass sie im Sommerhalbjahr Bienen und anderen Insekten als Insektenweide und Vögeln/Bodenbrütern als Unterschlupfmöglichkeit/ Brutmöglichkeit dienen.

Die Flächen sind durch eine einfache Umzäunung vor dem Betreten zu schützen und mit einem Schild zu kennzeichnen, mit dem sinngemäßen Text: „Bitte nicht betreten! Hier wachsen Wildblumen- und kräuter, die Insekten als Nahrung dienen. Ein Beitrag der Gemeinde Dallgow-Döberitz zum Artenschutz.“

Erste Flächen sollen bereits im Juni/Juli 2020 angelegt werden. Hierfür muss der Boden vorbereitet, eine heimische Wildblumen/Wildkräutermischung ausgesät und in den ersten 6 Wochen gewässert werden.

Als Flächen sind vorgesehen:

- Seitenstreifen an der Bahnhofstraße zwischen Bahnhofsvorplatz und Wilmsstraße
- eine 20m² große Fläche am Egelpfuhl
- Fläche um den Dorfteich in Seeburg

Die Flächen werden erstmals Ende Oktober 2020 und in den Folgejahren lediglich Ende Juli und Ende Oktober auf ca. 10 cm Schnitthöhe gemäht. Die Flächen werden weder gedüngt noch mit Schädlingsbekämpfungsmitteln behandelt.¹

¹ Fachliche Informationen: <https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/pflanzen/blumenwiese/>

Das Grünflächenamt monitort die Flächen: Es prüft, ob die Flächen erhalten bleiben, ob die Pflegemaßnahmen erfolgreich sind oder angepasst werden müssen, welche Arten sich im Zeitablauf ansiedeln und ob diese insektenfreundlich sind und als Nebeneffekt Bodenbrütern Schutz bieten.

Das Grünflächenamt stellt die Ergebnisse des Monitorings in der GV vor, einmal Ende 2020 und vom Jahr 2021 an zweimal, einmal im Juni und einmal im November.

Begründung:

Eine im November 2019 veröffentlichte Studie² zeigt für Brandenburg einen dramatischen Rückgang der Insekten. Sowohl auf Wiesen als auch in Wäldern ging die Vielfalt der untersuchten Tiere in den letzten 10 Jahren um ein Drittel zurück. Auch deren Gesamtmasse nahm ab. Besonders stark (minus 67 Prozent) erfolgte dies in den Graslandschaften. Insekten sind ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette für größere Lebewesen wie Vögel oder Igel. Als Bestäuber tragen Insekten maßgeblich zur Sicherung der menschlichen Ernährung bei.³

Diesem Rückgang muss mit vielfältigen Maßnahmen begegnet werden, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch im Wohnumfeld von Bürgerinnen und Bürgern.

Innerorts übernimmt das Schaffen von Wildblumenwiesen mit dem Ziel des Artenschutzes außerdem eine wichtige pädagogische Funktion. Hausbesitzer*innen werden angeregt, in ihren Gärten solche Flächen nachzuahmen. Kinder fragen ihre Eltern, was es mit diesen Blühflächen auf sich hat und lernen so frühzeitig, dass der Mensch ohne den aktiven Schutz der Natur nicht überleben kann. Schülerinnen und Schüler können auf Flächen, die in der Nähe der Schulen entstehen, Patenschaften übernehmen. Durch die anfänglich gegebenenfalls notwendige Pflege durch Gießen, durch die Beobachtung des Pflanzenwachstum, der Bestimmung der dort wachsenden Pflanzen sowie die Beobachtung und Bestimmung dort lebender Insekten ergeben sich Möglichkeiten der Naturbeobachtung und eines unmittelbaren Lernens.

Anna Mohn, Martina Giebelhäuser, Petra Budke und Peter-Paul Weiler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

² <https://www.maz-online.de/Brandenburg/Insektensterben-Neue-Studie-zeigt-dramatischen-Rueckgang-in-Brandenburg>

³ <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/info/22683.html>